

Pressemitteilung

Wolfgang Heedt
Ortsvorsitzender
M. 0170 7726489
vorstand@fdp-bad-godesberg.de

c/o FDP Kreisverband Bonn
Clemens-August-Straße 77a
53115 Bonn

05.04.2017

Aufwertung der Innenstadt:

Vor Umsetzung von Maßnahmen Leitbildprozess voranstellen

Auf Initiative der FDP Bad Godesberg wurde im Haushalt für 2017 ein Betrag von 80.000 Euro zur Durchführung eines Leitbildprozesses für die Bad Godesberger Innenstadt bereitgestellt. Die FDP drängt noch einmal darauf, vor der Umsetzung von Maßnahmen zuerst einen Konsens herbeizuführen.

Bei der am 4. April in den Räumen der Bad Godesberger VHS abgehaltenen Veranstaltung des Stadtplanungsamtes zur Aufwertung der Bad Godesberger Innenstadt sowie zu Gestaltungsrichtlinien schieden sich bereits nach drei von 40 Besprechungspunkten die Geister, wie der General-Anzeiger in seiner Ausgabe vom 6. April berichtete. Die Freien Demokraten werben daher schon seit letztem Jahr für eine strukturierte Vorgehensweise unter großer Beteiligung der Stadtgesellschaft. Grundsätzlich sei es natürlich lobenswert, wenn die Stadtverwaltung Geld in die Hand nähme, um die Innenstadt zu verschönern. Kritisiert wird allein die Vorgehensweise mit einer nur minimalistischen Beteiligung der Öffentlichkeit. Besser sei es daher, jetzt die Investitionssumme sicher und zweckgebunden zu parken und erst einmal einen Leitbildprozess für die Innenstadt durchzuführen. In einem Leitbildprozess sollen in einem systematischen Verfahren die Erwartungen von Bürgern aller Altersgruppen, von Vereinen, Verbänden, Ladeninhabern, Hausbesitzern und Immobilieninvestoren an die Bad Godesberger Innenstadt der Zukunft erhoben, darüber Konsens erzielt, Prioritäten festgelegt und dann ein daran ausgerichteter und synchronisierter Maßnahmenplan aufgestellt werden. Das sei bei gutem Willen in 6 – 9 Monaten zu realisieren. „Was jetzt am 4. April passiert ist, haben wir im letzten Jahr schon kommen gesehen und darum die 80.000 Euro in den Haushalt einstellen lassen. Damit kann und sollte sich die Stadt für einen solchen Beteiligungsprozess professionelle Unterstützung holen,“ so Heedt.